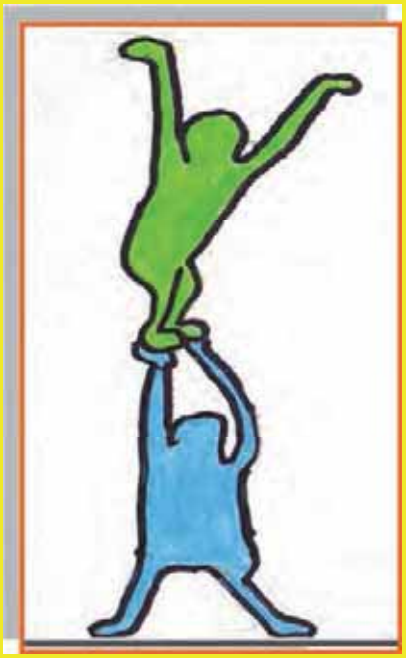
VOLKSSCHULE HÖNIGTAL

www.vshoenigtal.at

Gewaltprävention



durch

Bewegung

und

Projekttagebuch 2013 / 14

Ein Jahresprojekt in Zusammenarbeit mit dem Verein „XUND ins Leben“

CLUB

Da ist was los.

Voll. Viel. Vorteile.

Jetzt gratis Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren
und dir genau die Beratung holen, die du brauchst.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter www.raiffeisenclub.at

Find us on: facebook

INHALTSVERZEICHNIS

Unser Team stellt sich vor 4
Wir starten in ein neues Schuljahr 2013-14 5
Gewaltprävention durch Sport und Bewegung 7
Verleihung des Goldenen Schulsportgütesiegels 8
1a Ein sportlicher Ausflug 9
1b Fairplay every where 10
2a Lesenacht 12
2b Bewegungsland Steiermark 13
3a Xund in der 3a Klasse 15
3b Gewaltprävention durch Sport – Fairplay 16
4a Projekt: Über Mauern schauen 18
4b Projekt: Herzbiomarker 20
Kinder lernen schreiben 22
Erzähl mir, was dich glücklich macht 23
Englisch rund um die Jahreszeiten – Native Speaker 24
Textiles und technisches Werken 26
Spannendes im Wald erleben – Nahtstelle Kindergarten 29
Styria Cantat – Unser Meistersingerchor tritt auf 30
Unverbindliche Übung: Bonjour! Bonjour! 31
Unverbindliche Übung: Wir lieben es bunt! 32
Unverbindliche Übung: Jeder Tanz beginnt…. 33
Lesewerkstatt 34
Experimentierstraße „Hören – Akustik“ 35
Waldpädagogik – Komm mit in den Wald 36
Radworkshop der AUVA 38
Neues aus unserem Pausengarten 39
Wir spielen schon in aller Früh 40
Impressionen aus der GTS- Ganztagesschule 41
Zufriedenheit mit der GTS - Evaluierung 43
Wir danken unseren Partnern 47

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber: VS Hönigtal, Druck: DMS Data & Mail Schinnerl.

DAS VOLKSSCHULE HÖNIGTAL TEAM

VDir. Dipl.Päd. Mag. Brigitte Steiner SCHULLEITUNG	VL SL Dipl.Päd. Christine Kaltisch Leitervertretung	VOL Dipl.Päd. Gabriele Schrenner SQA Koordinatorin	VOL Dipl.Päd. Gertrude Tumer Klassenlehrerin	VL Dipl.Päd. Susanne Stangl Klassenlehrerin	VL Dipl.Päd. Jasmin Barisme Klassenlehrerin
VOL Dipl.Päd. Elisabeth Heimond Klassenlehrerin	VL SL Dipl.Päd. Andreas Auer Klassenlehrer	VL Dipl.Päd. Verena Gerger Klassenlehrerin	SOL Dipl.Päd. Ursula Kriesmeir-Wächter Sonder- und Sprachheillehrerin	HL Dipl.Päd. Karin Hemdl Mobile Sehbetreuung	RL HL Dipl.Päd. Christine Paier röm.-kath. Religionslehrerin
RL Sabine Krammer BEd evangel. Religionslehrerin	WOL Aurelia Neuhold Werklehrerin	Katrin Fuchs BEd MBA Leitung der Tagesschule	Doris Gräbner BEd Tagesschule	Karin Kolar Tagesschule	Karin Gerst Tagesschule
Mag. Sheryl Deutschmann Native Speaker	Karin Wachswender Elternvereinsobfrau	Ilse Nagl Schulwartin	Waltraud Kreis-Wonhapl Reinigung	Sonja Paier Reinigung	Natalie Paier Reinigung

FOTO SCHMICKL

VOLKSSCHULE HÖNIGTAL

Hönigtal Schulstraße 19, 8301 Kainbach b. Graz
Tel.: 03133/23 36 Fax: 03133/23 36-4
E-mail: vs.hoenigtal@kainbach.steiermark.at
www.vshoenigtal.at

Wir starten in ein neues Schuljahr 2013/14

SQA = Schulqualität Allgemeinbildung

Nach einem Pilotjahr werden nun ab 1. 9.2013 für alle allgemein bildenden Schulen Österreichweit die Richtlinien der SQA verbindlich. **SQA** ist eine Initiative des BMUKK und steht für eine pädagogische Grundhaltung, für Teamarbeit, dialogische Führung, Wertschätzung, **Ergebnisverantwortung und Qualitätsbewusstsein** um die Qualität des pädagogischen Handelns und dessen Ergebnisse zu optimieren. **Ziel** ist es, bestmögliche Lernbedingungen zu schaffen, das eigenständige individuelle Lernen von SchülerInnen zu ermöglichen und das durch sachlich fundierte Begleitung von LehrerInnen und SchulleiterInnen. Für die nächsten drei Jahre wird intensiv an der **Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens in Richtung Individualisierung und Kompetenzorientierung** im Sinne der Bildungsstandards gearbeitet. Ausgangspunkt sind die **unterschiedlichen Voraussetzungen**, mit denen die SchülerInnen in die Schule eintreten. Sie sind unterschiedliche Lerner, variieren im Alter und damit in ihrem Entwicklungsstand und sie haben unterschiedliche Leistungs- und Begabungspotentiale. Wie müssen nun die Lernprozesse gestaltet werden, um diesen variablen Ausgangslagen gerecht zu werden, um die Potentiale der Kinder zu erkennen und deren Entfaltung optimal zu unterstützen?
Wir werden jährlich unsere konkreten Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung sowie Feedback – und Evaluierungstools (Maßnahmen zur Überprüfung der erreichten Ziele) in einem **Entwicklungsplan** festschreiben.
Beim jährlich stattfindenden dialogisch geführten **Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräch** zwischen Schulleitung und Schulaufsicht werden die Erreichung der definierten Ziele überprüft, das Entwicklungspotential geortet und weitere Maßnahmen für das nächste Schuljahr verbindlich festgelegt. So ergibt sich eine Entwicklungsspirale für die gesamte Schule in Richtung einer noch größeren Schulqualität.

Unsere geplanten Maßnahmen im Schuleingangsbereich für das kommende Schuljahr sind:

- ✓ **Variabler Umgang mit der Lernzeit** der Kinder. Jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht, um seine Lernschritte zu machen.
- ✓ Durch **kindgerechte Lernpläne** erhalten die Kinder Kenntnis über ihre eigenen Lernziele in den jeweils nächsten Wochen.
- ✓ **Regelmäßige Lernstandskontrollen** geben Übersicht über die unterschiedlichen Lernstände, um das Lernen gezielt weiter fördern zu können.
- ✓ Die **Dokumentation** der Lernprozesse und Lernergebnisse erfolgt in **Lern- und Entwicklungsportfolios**.
- ✓ Eine **vorbereitete Lernumgebung** wird bereitgestellt. Offene Regale, gefüllt mit Lehrmitteln geordnet nach Gegenständen, ermöglichen den Kindern den

selbstständigen Zugriff zu den benötigten Lernmaterialien. Gearbeitet wird nicht nur am Schülertisch, sondern ebenso auf eigenen Arbeitsteppichen.

- ✓ Die für alle Kinder der Klasse **klar strukturierten Richtlinien und Regeln** ermöglichen die innere Differenzierung in der heterogenen Lerngruppe.

Gezielte Fortbildung des Teams:

- ➢ Besuch der dreiteiligen Fortbildungsreihe „Schriftspracherwerb und freies Schreiben von Anfang an“ des Schuleingangsteams und der Sprachheil- und Sonderschullehrerin
- ➢ Zweiteilige Fortbildungsveranstaltung für das gesamte Team „Einführung von individuellen Lernplänen und Lernportfolios“
- ➢ Zweiteilige Fortbildung für das gesamte Team „SQA – Erstellung eines Entwicklungsplanes für die VS Hönigtal“

Die weite Lesewelt

Der pädagogische Schwerpunkt des Landesschulrates für Steiermark wird für die nächsten zwei Jahre im Bereich „Lesen“ liegen. Lesen ist eine Schlüsselkompetenz in unserer Informations- und Kommunikationsgesellschaft und Grundvoraussetzung für den selbstständigen Bildungserwerb und das Lebens begleitende Lernen.
Wir wollen im kommenden Schuljahr unsere Kinder mit der Aktion vom Buchclub und des BMUKK **„Der Geschichtendrache lernt fliegen“** nachhaltig zum Lesen verführen. Gemeinsam mit einer/einem erwachsenen LesepartnerIn werden regelmäßig zu Hause Geschichten gelesen. Daraus wählt das Kind seine Lieblingsgeschichte und stellt diese in der Klasse vor. Den Abschluss findet die Aktion bei einem großen Geschichtendrachen – Lesefest im 2. Semester.

Das Projekt **„Lesen macht dich sicher“** wird unsere SchülerInnen ebenso viele Monate begleiten. Unter dem Motto „Lesen-Lösen-Lernen“ können die Kinder zwölf spannende Leserätsel lösen, die in direktem Zusammenhang zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung stehen. Wöchentlich wird je ein Leseplakat zentral beim Schülereingang platziert. Die Lösungsvorschläge werden in einen Lese-Sicherheits-Pass eingetragen. Selbstständig können die Lösungen am Ende der Woche kontrolliert werden. Zum Abschluss des Projekts winken Leseurkunden und kleine Sachpreise für jeden Leserätselfuchs.

Zur Abrundung der weiten Lesewelt gastiert im Oktober Theatrino – **Theater für kleine Leute mit dem Stück „Der Bücherwurm“** an unserer Schule.

Gewaltprävention durch Sport und Bewegung

Das vorige Schuljahr hat mit einer großen Präsentation unseres Jahresschwerpunktes „Auf das Gute schauen“ geendet. Heuer werden wir die psychosoziale Erziehung im Rahmen der Gesunden Schule mit dem **Projekt „Gewaltprävention durch Sport“** fortsetzen. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Xund ins Leben“ starten wir im Herbst eine Intensivwoche. Täglich gibt es 2 Stunden Sport verknüpft mit anschließendem Unterricht zum Themenschwerpunkt Gewaltprävention. Ziel ist es, neben der körperlichen Aktivität auch die sozialen Kompetenzen zu fördern und zu stärken durch Vertrauensaufbau, Kommunikationsförderung, Erarbeiten von Verhaltensregeln, Integration, Teambuilding etc. Zum Abschlussfest werden natürlich auch die Eltern eingeladen.

Gewaltprävention durch Sport und Bewegung

Im November und März fanden diese zwei intensiven Projektwochen in allen Klassen statt. Das Team rund um Mag. Sebastian Gerngroß vom Verein Xund ins Leben betreute die Kinder täglich äußerst professionell, gut strukturiert und engagiert je eine Stunde im Turnsaal, im Bewegungsraum und in der Klasse. Inhalte wie Gewaltdefinition, Wahrnehmung der Gefühle, Fair play und Problemlösungen wurden mit vielfältigen, lustbetonten sportlichen Übungen und Spielen aktiv mittels Regelbewusstsein, Körperkontakt, Teamwork, Teambuilding verknüpft.
Viele Eltern kamen zur Schlusspräsentation und lauschten unter anderem dem „Gewinner Song“.

WAS: **Verleihung des Goldenen Schulsportgütesiegels**
WER: **Team der VS Hönigtal**
WANN: **20.11.2013**
WO: **VS Engelsdorf**

Das Österreichische Schulsportgütesiegel ist eine österreichweite Aktion in drei Kategorien Gold-Silber-Bronze und wurde heuer erstmalig vom BMfUKK und dem Landesschulrat f. Steiermark verliehen. Schulen, die sich besonders im Bereich Sport engagieren, Schwerpunkte in diesem Bereich setzen, über eine sehr gute sportliche Ausstattung verfügen, vielfältige Sportangebote auch am Nachmittag in der GTS aber auch mit externen Vereinen aufweisen, an den Aktionen Bewegte Schule – Bewegungsland Steiermark - UGotchi etc. teilnehmen und das bewegte Lernen im Unterricht integrieren, konnten sich dafür bewerben. Insgesamt wurden 16 Volksschulen, 16 Neue Mittelschulen, 13 AHS und 1 BHS ausgezeichnet. Die VS Hönigtal bekam von Frau LSI Christa Horn das Goldene Schulsportgütesiegel verliehen. Wir freuen uns sehr darüber und werden als Gesunde Schule sicherlich auch weiterhin ein „bewegtes Schulleben“ führen.

„ Ein sportlicher Ausflug “

Unser Outdoorprogramm führte uns in Europas größten Motorikpark.

Bei traumhaften Bedingungen erkundeten die Kinder der 1.a Klasse die 30 Stationen für bestes Konditions- und Koordinationstraining.

Der Motorikpark Gamlitz ermöglicht auf spielerische Weise ein sportliches Treiben für Jung und Alt.

Die einzelnen Stationen schulen das Miteinander und gegenseitiges Vertrauen- verpackt in Spannung und Spaß.

Mit Freude konnte ich als Klassenlehrerin den sozialen Zusammenhalt meiner Schülerinnen und Schüler, der sich in diesem Schuljahr entwickelt hat, wahrnehmen.

Als Belohnung für diesen aktiven Vormittag gönnten wir uns alle noch ein Eis.

Klassenlehrerin der 1.a Klasse

VL Dipl. Päd. Verena Gerger

Fairplay everywhere!

Ein Vormittag im Wald

Die 1b Klasse unternahm gemeinsam mit Waldpädagogin Karin Kolar einen Ausflug in den Wald. Schon in der Klasse fanden die Kinder Regeln, die im Wald nötig sind, um ein friedfertiges Miteinander zu pflegen:

- Wir sind Gäste im Wald und benehmen uns auch so.

- Wir unterhalten uns leise.

- Wir reißen keine Pflanzen aus, Jungtiere greifen wir nicht an.

Bevor wir den Wald betraten, spielten wir noch Laufspiele auf dem Sportplatz, um unseren Bewegungsdrang abzubauen.

Die Stimmung im Wald war freudvoll entspannt, die Kinder bauten mit Engagement ihr Jausennest, in dem es sehr kuschelig und gemütlich war.

Anschließend suchte sich jedes Kind seinen Lieblingsbaum aus und fertigte eine Frottage mit Wachskreiden an.

Wir erkundeten die Pflanzenwelt am Bach und bauten am Ende Tierbehausungen für Mäuse und Rehe.

Der größte Wunsch der Kinder war, bald wieder zu den Tierwohnungen zurückzukehren um sie weiterauszubauen. Diesen Wunsch werde ich gerne erfüllen.

VOL. Dipl. Päd. Gabriele Schreiner,

Klassenlehrerin der 1b Klasse

Lesenacht in der 2.a

Am 31.03.2014 trafen wir uns um 19 Uhr im Medienraum. Zuerst bauten wir unser Schlaflager auf. Als alle da waren, gingen wir in unsere Klasse und Frau Stangl las uns das Buch „Das Monster vom blauen Planeten“ vor.

Danach stärkten wir uns mit vielen Leckereien, bevor die Schatzsuche losging. Bei der Schatzsuche gab es viele knifflige Rätsel. Sie fand am gesamten Schulgelände statt. Nach dem Lösen der Aufgaben, landeten wir endlich beim Schatz im Konferenzzimmer. Welcher das war? Das bleibt unser Geheimnis!

Bevor wir in einen tiefen Schlaf fielen, las jeder noch in seinem mitgebrachten Buch. Nach einer kurzen Nacht warteten schon ein paar Muttis mit einem leckeren Frühstück auf uns. An diese lustige Lesenacht werden wir uns noch lange erinnern.

Die SchülerInnen der 2.a mit ihrer Lehrerin VL Dipl. Päd. Susanne Stangl

Auf geht's!
BEWEGUNGSLAND STEIERMARK

mit der 2.b Klasse

Diese Initiative des Landes Steiermark und der drei Sportverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION in Kooperation mit dem Landesschulrat unterstützt und fördert den Schulsport. In Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen können Bewegungsstunden angeboten werden. So kamen auch heuer wieder alle Klassen unserer Schule in den Genuss von Turnstunden mit Jürgen Mayrhofer, Trainer des JSV Ries-Kainbach.
Jede der fünf Unterrichtseinheiten stand unter einem speziellen Thema: Kennenlern – und Teamspiele, Ball- und Laufspiele, kreative Gruppenspiele, eine Bewegungslandschaft (Geräte-Parcour) und Fußball für alle standen am Plan.

M eine Hände haben weh getan.
A lle wollen fair sein.
G emeinschaft
D as Fußball spielen war toll.
A nastasia und ich

R ennen war am Schluss.
O hne verletzte Kinder.
S tationen waren sehr gut.
I ch war immer dabei.
N amenduell
A lles machte Spaß.

L aufspiele
A lle miteinander
U rcool
R ennen
A tmen

V ier gewinnt!
E in Spiel hat mir besonders gefallen.
G anz viel Spaß!
A lles war lustig!

J ürgen
U nbedingt wieder!
L aufen ist lustig.
E s hat Spaß gemacht.

A lles war sehr lustig.
L aufen, laufen,...
I n der Turnhalle
N ie langweilig
A m besten war das Würfelspiel.

Alles war lustig.
Nur schwingen war schwierig.
Nie habe ich mir weh getan.
Alles war nicht leicht.

D as waren lustige Stunden.
A lles hat mir gefallen.
R ennen, rennen, ...
I mmer gemeinsam
O hne Verletzungen

L aufen
U nbedingt wieder!
K lettern
A m besten Fußball!
S pielen, spielen,...

N ur Fußball im Kopf!
I ch habe viel Spaß gehabt.
C oole Stunden
O hne Streit

A lle gemeinsam
L aufspiele
E in tolles Würfelpiel
X -mal will ich das.
I will, dass er wieder kommt.
S ehr anstrengend

D as Fußballspielen war lustig.
O ft war Jürgen da.
M ensch ärgere dich nicht!
I mmer habe ich mich darauf gefreut.
N ie Langeweile
I ch will das nochmal machen.
K lettern

J ede Stunde haben wir gespielt.
E ndlich hat es Spaß gemacht!
S eine Ideen waren sehr lustig.
S o eine tolle Balljagd!
I ch will das wieder erleben.
C ool!
A ndere Sachen waren auch gut.

C ool
H offentlich kommt Jürgen wieder!
A m besten war Karotten ziehen.
N ie war es langweilig.
T oll war Prinzessin-Bodygard!
A lles habe ich gern gemacht.
L eider ist Jürgen weg!

L ustiger Spruch!
U nbedingt wieder!
K arotten ziehen
A m besten war Karotten ziehen.
S ehr lustig!

C ool
L aufen, spielen
E r hatte auch eine schöne Zeit.
M ehr Fußball!
E isbär und Robbe - Spiel
N ie unlustig
S ehr schön

A lles machte Spaß.
N ie war es langweilig.
A m besten war Fußball.
S uper!
T urnen ist wichtig.
A ber auch lustig,
S ehr lustig sogar!
I ch habe einen Spruch gelernt.
A uch Prinzessin-Bodygard- Fotograf-Spiel

VOL Getrude Tunner, Klassenlehrerin der 2.b

„Xund“ in der 3a Klasse

Der pädagogische Schwerpunkt „Xund ins Leben - Gewaltprävention durch Bewegung und Sport“ begleitete uns durch dieses Schuljahr. In Theorie und Praxis übten die Kinder den Umgang mit Wut, das Finden eigener Stärken, die Förderung der Hilfsbereitschaft und Kooperation sowie Fair Play, richtiges Verhalten bei Sport und Spiel.

Trainiert wurde im Klassenzimmer, im Schulhaus, im Turnsaal oder im Pausengarten.

Große Freude bereitete den Kindern der Outdoortag auf dem im Vorjahr eröffneten *SebastianRELOADED*-Erlebnisweg in Laßnitzhöhe. Die einzelnen Stationen boten Gelegenheit, sich mit dem Thema Gesundheit spielerisch, interaktiv und erlebnisorientiert auseinander zu setzen.

Zu Fuß ging es direkt vom Schulhaus querfeldein über Wiesen und Wälder nach Laßnitzhöhe.

Ein besonderes Highlight war der Waldspielplatz, der mit einfachen Spielgeräten und Naturmaterialien die Kinder zum Verweilen und Ausprobieren motivierte. Auf großen Tafeln waren die Anleitungen zu Geschicklichkeitsspielen, Übungen zum Stressabbau, Auflockern und Austoben beschrieben. Die Kinder spielten in Gruppen, zu zweit oder allein, alle waren mit größtem Einsatz und viel Freude dabei.

VOL Dipl.Päd. Elisabeth Reimond, 3a Klasse

Gewaltprävention durch Sport
„Fairplay“
in der
3b Klasse

„Das ist gemein!“
„Das ist ungerecht!“
„Der gibt nie den Ball ab!“
„Die lassen mich nicht mitspielen.“
„In meiner Mannschaft sind nur schlechte Spieler.“
„Der hat schlimme Wörter zu mir gesagt!“
„Das stimmt überhaupt nicht!“

Solche und ähnliche Ausrufe höre ich immer mal wieder von den Kindern der dritten Klasse. Sie spiegeln das Bedürfnis nach Fairness und Fairplay wider. Jemand fühlt sich ausgegrenzt, benachteiligt, ausgetrickst, ungerecht behandelt, wurde beleidigt, die Zusammenarbeit funktioniert nicht, die Chancen sind ungleich verteilt, jemand hat geschummelt oder gegen die Regeln verstoßen etc.. Eigentlich der ganz normale Alltag in einer Volksschule und sicher nicht nur in dieser Klasse.

Besonders interessieren mich folgende Fragestellungen

- Welche Möglichkeiten einer Erziehung zur Fairness haben sich gezeigt?
- Welche Grenzen der Fairnesserziehung konnte ich erkennen?
- Um Fairness- und Fairplayhaltungen zu erwerben bedarf es eines langen Prozesses. Macht dieses kompakte Vorhaben da überhaupt Sinn?

VL SL Andreas Auer, Klassenlehrer 3.b **-- FAIRPLAY--** Bericht der 3.b Klasse

Fair Play ist eine in langen Lernprozessen verinnerlichte, freiwillige Handlungsbereitschaft, eine bestimmte Einstellung, Moral, Gesinnung, die versucht, durch Interpretation der Grundidee, dem eigentlichen „Geist" des Spiels in seinem eigenen Handeln gerecht zu werden – in Bezug auf die Spielregeln, die Mit- und die Gegenspieler

Grundsätze der Fairness- und Fairplay-Erziehung in der 3b Klasse

1. Fairplay stellt den Ausdruck einer menschlichen Haltung dar. Diese zeigt sich im achtsamen Verhalten gegenüber sich selbst, anderen oder auch der Mit- und Umwelt. Fairplay gibt es im Sport, aber nicht nur dort.

2. Achtsamkeit, Ehrlichkeit, Selbstvertrauen, Rücksichtnahme, verlieren können und Einfühlungsvermögen (Empathie) sind Fähigkeiten, die Voraussetzungen für faires Verhalten sind. Sie müssen gezielt gefördert und entwickelt werden. Somit bedeutet moralisches Lernen die Arbeit an der eigenen Persönlichkeit. Dies kann nicht gelehrt, wohl aber vorgelebt und gelernt werden.

3. Förderlich für den Erwerb dieser Fähigkeiten ist eine Unterrichtsatmosphäre, die Kameradschaftlichkeit, Verständnis und Offenheit ermöglicht.

4. Lehrer/In, Trainer/In, Eltern etc. sind Vorbilder. Nicht Worte, sondern ihre *Art* des Umgangs mit Schülerinnen und Schülern und mit Konflikten macht sie glaubwürdig. Nicht nur *was* getan wird, sondern vor allem *wie* es getan wird, ist wichtig.

5. Ein Ziel der Fairplay-Erziehung ist auch, weniger Schiedsrichter einzusetzen. Ein jeder sollte den neutralen Schiedsrichter in sich haben.

Gesamtreflexion
Welche Möglichkeiten einer Erziehung zur Fairness haben sich gezeigt?

„Man kann einen Menschen nicht lehren, man kann nur helfen, etwas in sich selbst zu erkennen."
So schwierig es zu Beginn auch klang, ich bin nun davon überzeugt, dass es möglich ist, Orientierung zu geben ohne zu bestimmen. Das Unterrichtsvorhaben war vergleichbar mit einer Talkshow, die zu einem Thema (Fairness und Fairplay) einlädt, das aus dem Alltag der Menschen kommt und sie bewegt (Themen der Sequenzen). Der Moderator (ich) steckt einen gewissen Rahmen ab (Themen der Sequenzen und Bausteine), wirft Fragen oder Provokationen in die Runde (Stundenplanung, Arbeitsaufträge, Problemstellungen) und die Schülerinnen und Schüler machen etwas daraus, jede/jeder nach ihren/seinen Erfahrungen und Einstellungen.

Projekt: „Über Mauern schauen“

Die 4.a und die 4.b Klasse nahmen vom 5.3.2014 - 7.3.2014 am Projekt „Über Mauern schauen“ vom Verein „Christina lebt“ teil. Das Projekt wurde zur Sensibilisierung gegenüber Menschen mit Behinderung ausgearbeitet.

Einige Kinder der 4.a Klasse beschrieben die Projekttage folgendermaßen:

Am Mittwoch, dem 5.3.2014 kamen zwei Frauen zu uns in die Klasse. Sie hießen Christa und Renate. Christa war gehörlos, aber mit ihren Hörgeräten hörte sie ein bisschen. Christa hatte graue Haare und einen schlanken Körperbau. Ihr Mund lächelte sehr oft. Renate war ihre Begleiterin. Wie Christa hatte sie graue Haare.
Am Anfang setzten wir uns in einen Sesselkreis. Hier machten wir eine Vorstellungsrunde. Wir mussten sehr deutlich sprechen, damit Christa uns verstehen konnte. Sie las nämlich hauptsächlich von den Lippen ab. Nachdem wir fertig waren, zeigte Christa uns Tiergebärden. Danach spielten wir mit den Gebärden ein Memory. Es ging so: Jeder bekam ein Tierkärtchen. Jedes Tierkärtchen gab es zwei Mal. Nun musste man die Gebärde von dem Tier zeigen, das man gezogen hatte. So musste man seinen Partner finden.
Nach diesem Memory wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe war bei Renate in der Klasse und durfte die Blindenschrift ausprobieren. Auf einer Blindenschriftschreibmaschine durften wir unsere Vor- und Nachnamen schreiben. Im Sprachheilraum lernte die andere Gruppe inzwischen von Christa Gebärden, z.B. Hallo Mama, ich habe Hunger und Durst. Oder: Ich mag Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Später wurden die Gruppen getauscht.
An diesem Tag haben wir sicher viel gelernt.

Nina Höllrigl, Lisa Rittstieg und Caroline Zotter

Das ist Christa:

Das ist Renate:

Am Donnerstag, dem 6.3.2014 kam ein Mann zu uns, der im Rollstuhl saß. Sein Name war Gerhard. Er hatte zwei Begleiter mit: Stefan (Zivildiener) und Renate. Gerhard hatte eine Muskelerkrankung namens Friedreich-Ataxie, durch die er leider gezwungen war, im Rollstuhl zu sitzen. Wir waren mit ihm im Turnsaal und durften selbst ausprobieren, wie es ist, im Rollstuhl zu sitzen. Dafür gab es drei Stationen:
Erste Station: Hier mussten wir Slalom fahren und danach über eine recht dicke Matte fahren, die eine Gehsteigkante darstellen sollte. Es war gar nicht so einfach wie wir dachten.
Zweite Station:
Wie bei der ersten Station mussten wir hier wieder Slalom fahren. Diesmal aber mit einer Brille, durch die man nur sehr wenig sah.
Dritte Station:
Bei der dritten Station mussten wir rückwärts einen Slalom fahren.
Das war recht schwer.

Valentina Thumfort

Wir malen mit dem Mund.

Wir gehen mit dem Blindenstock durch das Schulhaus.

Wir spielen mit einer Sehbeeinträchtigung ein Spiel.

VL Dipl. Päd. Jasmin Bartelme, Klassenlehrerin der 4.a Klasse

WAS: Projekt: „Herzerkrankungen durch Biomarker ErKennenLernen“
WANN: 20. Jänner und 21. Jänner 2014
WER: SchülerInnen der 4b Klasse
WO: Ludwig Boltzmann Institut und Institut für Physik an der Karl-Franzens-Universität

Am 20. Jänner besuchten die SchülerInnen der 4b Klasse das Ludwig Boltzmann Institut für Translationale Herzinsuffizienzforschung und das Zentrum für medizinische Grundlagenforschung
(ZMF) an der Medizinischen Universität Graz.

Ziel des Projektes ist es, das Interesse an Forschung
und naturwissenschaftlichen Themen zu wecken. Darüber hinaus wurden SchülerInnen in die Thematik „Biomarker“ eingeführt, welche in der Früherkennung von Herzerkrankungen eine große Rolle spielt.

Wir waren im Ludwig-Boltzmann-Institut und auf der Universität.
Als wir auf der Uni waren, habe ich einen Ultraschall gemacht. An der Physik-Universität waren wir in einem Vorlesungssaal. Anschließend wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und wir haben uns viele Sachen zum Thema „Nano-Physik“ angeschaut. Es war sehr lustig! (Emma 4b)

VL Dipl. Päd. Christine Kolitsch, Klassenlehrerin 4b

Kinder lernen schreiben

Wenn Kinder in die Schule kommen, bringen sie verschiedene Erfahrungen und unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit. Die Leistungs-und Entwicklungsunterschiede bei Schuleintritt betragen oft zwei bis drei Jahre.

Der ***individualisierte Schriftspracherwerb*** kommt dem Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes entgegen: Es gibt im Unterricht viele Einheiten, in denen die Kinder ihr Wissen über die Schriftsprache individuell erweitern und anwenden.

Die sogenannte ***Anlauttabelle*** hilft Kindern, einen bestimmten Buchstaben zu finden. Mit dieser Unterstützung gelingt es ihnen, bald nach Schuleintritt schon eigene Wörter oder Geschichten zu schreiben. In dieser Phase des Schriftspracherwerbs werden noch Buchstaben ausgelassen oder der Abstand zwischen den Wörtern wird noch nicht eingehalten. Viele Kinder behelfen sich noch mit einer Art Zeichenschrift (z.Bsp. bedeutet 👁 das Wort *sehen*). Dies alles sind wichtige und richtige Schritte auf dem Weg zur Schrift. Die Schüler und Schülerinnen finden in diesen Schreibeinheiten heraus, dass jedem Laut Buchstaben zugeordnet werden können. Sie erkennen im Laufe des Schreibenlernens, dass die Raumlage, die Richtung der Buchstaben oder einige grafische Merkmale von großer Bedeutung sind.
Einige Beispiele: b d p q M W n u a o.

Ein wichtiger Baustein im Deutschunterricht ist das ***Freie Schreiben.*** Unterschiedliche Schreibanlässe motivieren die Kinder, ihre ganz persönlichen Geschichten zu schreiben.
Die Kinder entwickeln sich in ihrem eigenen Tempo. Viele arbeiten schon nach einigen Wochen selbstständig mit der Anlauttabelle, andere bekommen von der Lehrerin noch mehr Unterstützung und Hilfe beim Erkennen der Buchstaben und beim genauen Hinhören auf die Buchstabenfolge eines Wortes.
Da die Klassenlehrerinnen der ersten Klassen und ich **2,5 Stunden pro Woche im Team unterrichten,** ist es in diesen Einheiten möglich, die Kinder individuell zu begleiten und zu unterstützen.
SOL Kickenweiz Ursula, Sonderschul- und Sprachheillehrerin

Erzähle mir,
was dich glücklich macht;
wobei dein Herz
vor Freude lacht!

Unter diesem Blickpunkt haben die Kinder der 3.a und 3.b Klasse im katholischen Religionsunterricht die Seligpreisungen Jesu aus der Bergpredigt erarbeitet.
Menschen aller Zeiten, Kinder und Erwachsene, die sich am Handeln Jesu orientieren, die sich für andere einsetzen, werden in den Seligpreisungen glücklich gepriesen.
In diesen Menschen setzt sich das Reich Gottes fort, in ihnen ist die Nähe Gottes erlebbar – auch heute, durch und für Kinder.
Im Religionsunterricht wurde fleißig gezeichnet, gemalt, verziert, geschnipselt, gefaltet und geklebt – so hat jedes Kind sein ganz persönliches Schatzkästchen gestaltet und mit dem eigenen Namen versehen. Die Kinder beschenken einander mit positiven Ermutigungen, Freundlichkeiten, Dankessätzen etc., indem sie diese auf kleinen Zetteln festhalten und in die Schatzkästchen der jeweiligen Adressaten stecken. Schon das ganze Schuljahr hindurch sind die Kinder eifrig und mit Freude beim Schreiben und Sammeln ihrer Lebensschätze!

RL HL Dipl. Päd. Christine Peter, röm.-kath. Religionslehrerin

Englisch rund um die Jahreszeiten

Mag. Sheryl A. Deutschmann, Native Speaker

Die vierten Klassen haben ihre eigenen Gedichte und Gedanken über die Jahreszeiten geschrieben. Ich freue mich über die Kreativität der Kinder!

Autumn is:

Leaves falling from the trees,
yellow, red, green, brown, orange.
The kites flying,
Birds flying
School begins. (Marcell Rumpf, 4A)

I´m flying the kites.
I spring in the leaves. (Daniel Fauland, 4B)

It´s an autumn day.
I play in the pile of leaves
and pick an apple from the tree. (Paul Zendlick, 4B)

Autumn is ripe apples
Autumn is pile of leaves
Autumn is ripe plums
Autumn is ripe pears
Autumn is ripe grapes. (Josepf Prosser, 4B)

I love the autumn. It´s wonderful cold. My sisters have a birthday. I love the autumn. The ripe apples and pears are ready to be picked. The leaves falling. I love the autumn. (Emma Schmidt, 4B)

No swimming , no snowballs, but leaf fights. (Jasmin Strasser,4b)

Winter is....

My birthday,
Snowballs flying.
Winds blowing the hat of the snowman out of the garden.
Children like hot tea and hot chocolate.
Snow boarding and jumping in the snow.
Winter is really beautiful. (Wolfi Prohammer, 4A)

Sni, sna snowflakes,
Fall down on the ground
Dancing in the sky,
melting on the ice.
They build flowers on the window
and they´re very, very beautiful!!! (Caroline Zotter, 4A)

Snowballs,
slippery ice,
snow ball fights
wonderful. (Lorenz Probst, 4A)

The cold snowballs flying,
The skiiers skiing,
The snowboarders snowboarding
And the hot chocolate is in the kitchen!!! (Lisa Sophie Haubenhofer, 4A)

When I think about Spring, I think about...

Forget-me-nots,
Sunshine,
bees,
snowdrops,
birds sing
and the trees get green leaves. (Lisa Rittstieg, 4A)

The bright sunshine
and the busy bees
but when the rain shower falls
the busy bees fly away. (Nina Höllrigl, 4A)

Summer!

Finally my birthday,
I can go swimming,
camping and diving
Finally summer! (Jonas Kessler, 4A)

Ein besonderes Dankeschön an die KünstlerInnen: Lars Neubauer 4b, Lotte Werner 4b, Anna Kapfenberger, 4b, Valentina Thumfort 4a und Sandra Salzgeber 4a.

Werken

Im Schuljahr 2013/14 legte ich den Schwerpunkt auf Spiele.

Spiele gibt es seit sehr langer Zeit. Jedes Spiel braucht bestimmte Spielregeln, an die man sich halten muss, denn sonst wäre es schnell langweilig.
Das Spiel ist eine didaktische Grundform des Lernens, die ein bedeutsames Gegengewicht zu neuen schulischen Anforderungen darstellt.

° Spielpartner und Spielobjekt kann sich das Kind selbständig aussuchen.
° Soziales Verhalten wird geschult.
° Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden erlernt.

Grundstufe 1

<u>Fingerspiele</u>
Finger sind ein wunderbares Spielzeug, wie Biegepuppen im Miniformat, mit denen sich ganz viel anfangen lässt.
Finger können Theater spielen: sich verbeugen sich strecken, sich verkleiden.....
Musik machen: trommeln, klopfen, schnipsen.....
Jedes Fingerspiel sendet wichtige Impulse an das Nervensystem.

<u>Krokodil- Rennen</u>
Ein Geschicklichkeitsspiel mit Kluppe , Papier und Faden.

<u>Australisches –Wurfspiel</u>
Ein Spiel zum Kennenlernen von verschiedenen Stoffen und Fadenmaterialien.

<u>Knopfspiel</u>
Die Vielfalt der Knöpfe ein Highlight für Kinder.

Grundstufe 2

Wahrnehmungsspiele

Textile Materialien eignen sich besonders gut für Wahrnehmungsspiele. Sie helfen sinnliche Wahrnehmungen auszubauen und zu verfeinern. Beim Spiel „die Pirateninsel"(4a), wurden auch Querverbindungen zum Technischen Werken geschaffen (Schatzkisten). Eine Vielfalt von Materialien fanden hier ihren Platz. Viele Fertigkeiten wurden im textilen und technischen Bereich erlernt.

Geschicklichkeits- und Bewegungsspiele

Bewegung ist ein Prinzip des jeglichen Lernens und trägt viel zum Wohlbefinden bei. Beim „ Papageien – Kegelspiel" (3a und 3b), lernten die Kinder viele Techniken, wie Stricken mit der Strickliesl, Häkeln der Luftmasche und festen Masche, Flechten, Filzen in Kugel- und Flächenform kennen.

Werken mit Querverbindung zu Deutsch-Lesen

Frederick 2a und 2b – Weben auf Maschendraht mit verschiedenen Materialien. Tastwege wurden gelegt und interessante Gestaltungsmöglichkeiten versucht.

Beim technischen Werken

konnten Starrachsenfahrzeuge, Magnetspiele, Kugelspiele, Tongefäße und vieles mehr erkundet, erforscht und hergestellt werden.

WOL Aurelia Neuhold, Werklehrerin

Spannendes im Wald erleben...

Nahtstelle VS – Kindergarten Kainbach

Die Schülerinnen und Schüler der 1.a Klasse waren im Kindergarten Kainbach zu einem spannenden Abenteuer- und Spieletag eingeladen.

Freudig empfingen uns die zukünftigen SchulanfängerInnen mit dem Lied:

„Guten Morgen, liebe Kinder, seid ihr auch schon endlich da?

Wir begrüßen euch heute mit einem lauten Hurra!“

In Kleingruppen schwärmten die Kinder in den Wald aus – es wurde gemeinsam musiziert, gesucht und gespielt.

Zum Abschluss gab es für die Gäste noch eine leckere Stärkung und für die Kindergartenkinder einen bemalten Stein als Glücksbringer für den Schulanfang. Wir freuen uns schon sehr auf euch! ☺

VL Dipl. Päd. Verena Gerger, Klassenlehrerin 1a

WAS: **Styria Cantat – Unser Meistersingerchor tritt auf!**
WER: **Schulchor der VS Hönigtal, VOL Elisabeth Reimond**
WANN: **13.2.2014**
WO: **List Halle in Graz**

Styria Cantat findet alle zwei Jahre statt und ist ein Treffen von auserwählten Chören aus der ganzen Steiermark. Das besondere daran ist, dass für jeden Chor eigens ein Werk komponiert wird. Für unseren Schulchor schrieb der zeitgenössische Komponist Michael Huber aus Innsbruck die Musik. Jedes Stück erfährt an diesem Tag somit seine Uraufführung. Viel Ausdauer, Mühe und Anstrengung sind notwendig, um die anspruchsvolle Literatur hinsichtlich der Mehrstimmigkeit und des komplizierten Rhythmus zu erarbeiten. Wochenlang wurde unter der unermüdlichen und engagierten Leitung von Frau VOL Elisabeth Reimond geprobt. Gegen Ende hin sogar täglich in der Früh. Doch der große Einsatz hat sich gelohnt! Es war ein toller Auftritt und erntete viel Applaus. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern für die Unterstützung und das entgegenkommende Verständnis! Wir freuen uns sehr, dass unser Schulchor auch heuer wieder die „Meistersinger Auszeichnung“ erhalten hat. Neben Styria Cantat gab es zu Weihnachten zwei Adventkonzerte, die Muttertagsfeier, die Teilnahme an der „Langen Nacht der Chöre“ im Grazer Orpheum, einen Auftritt beim Schnuppertag und beim Schulschlussfest.
Unser Chor ist somit das ganze Jahr über wirklich ausgebucht, wie man sieht! ☺

Bonjour, bonjour!

Der Französischunterricht, der als unverbindliche Übung heuer für die zweiten, dritten und vierten Klassen stattfand, wurde ganzheitlich gestaltet.

Wir übten in vertiefter Form Wortschatz aus dem Alltag, eingebunden in Lieder, Tänze und Reime. In Bewegung konnten die Kinder das Erlernte festigen und schließlich auch in einer Mappe schriftlich festhalten. Einmal empfingen wir sogar Besuch aus Frankreich, mit dem wir lustig tanzten und sangen.

Wir werden das Jahr mit einem „ petit dejeuner" beschließen, damit es uns in guter Erinnerung bleibt.

VOL Dipl.Päd. Gabriele Schreiner

Wir lieben es bunt!

Viele kreative Köpfe trafen sich dieses Schuljahr bei der unverbindlichen Übung „Bildnerisches Gestalten“.

Es war mir wichtig, dass die Kinder ihre eigenen Ideen und Entwürfe im Unterricht umsetzen und ihre Freude am Gestalten mit verschiedenen Techniken und Materialien ausleben konnten.

Es wurde viel geschnitten, geklebt, gerissen, gemalt, gestempelt, gekleistert, geformt und gedruckt.

Mit viel Spaß und Engagement haben die Kinder der ersten und zweiten Klassen ihrer Kreativität freien Lauf gelassen.

VL Dipl. Päd. Verena Gerger

Jeder Tanz beginnt mit dem ersten Schritt

Heuer besteht unsere Tanzgruppe der unverbindlichen Übung, aus Kindern der ersten und zweiten Klasse.

In kleinen Sequenzen wurden einfache Tänze aufgebaut, wobei darauf geachtet wurde, rhythmisch zu gehen, zu laufen und dies mit einfachen Arm-, und Handbewegungen zu koordinieren. Auch das Tanzen mit einer PartnerIn wurde geübt. Außerdem war mir wichtig, den zur Verfügung stehenden Raum gut zu nützen. So traten wir zu Weihnachten, zum Einschreibfest, zur Muttertagsfeier und zum Schulschlussfest auf und hatten viel Spaß dabei.

Let´s dance ☺

VOL Dipl.Päd. Gabriele Schreiner

Lesewerkstatt

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder unsere Lesewerkstatt. Einen ganzen Vormittag ging es sehr bewegt im Schulhaus zu. Jede Klasse beschäftigte sich auf unterschiedliche Art und Weise mit Büchern.

Manche Klassen arbeiteten zu einem bestimmten, andere wieder bearbeiteten anhand von Stationenkarten ihr eigenes Buch. Es wurde experimentiert, Theater gespielt, Geschichten vertont, gezeichnet, mit Lesplänen gearbeitet, Plakate zu eigenen Büchern vorgestellt, vorgelesen, zugehört, weitergedichtet, gesungen, die eigenen Lieblingsgeschichte vom Geschichtendrachenprojekt vorgestellt usw.

Jedes Kind hat mit seinem Buch einen Papierteller gestaltet. Die SchülerInnen unter der Leitung von Frau VL Verena Gerger haben einen tollen Drachenkopf modelliert. Bald wird ein ganz langer Geschichtendrache mit vielen Büchertellern im Haus hängen ☺ !

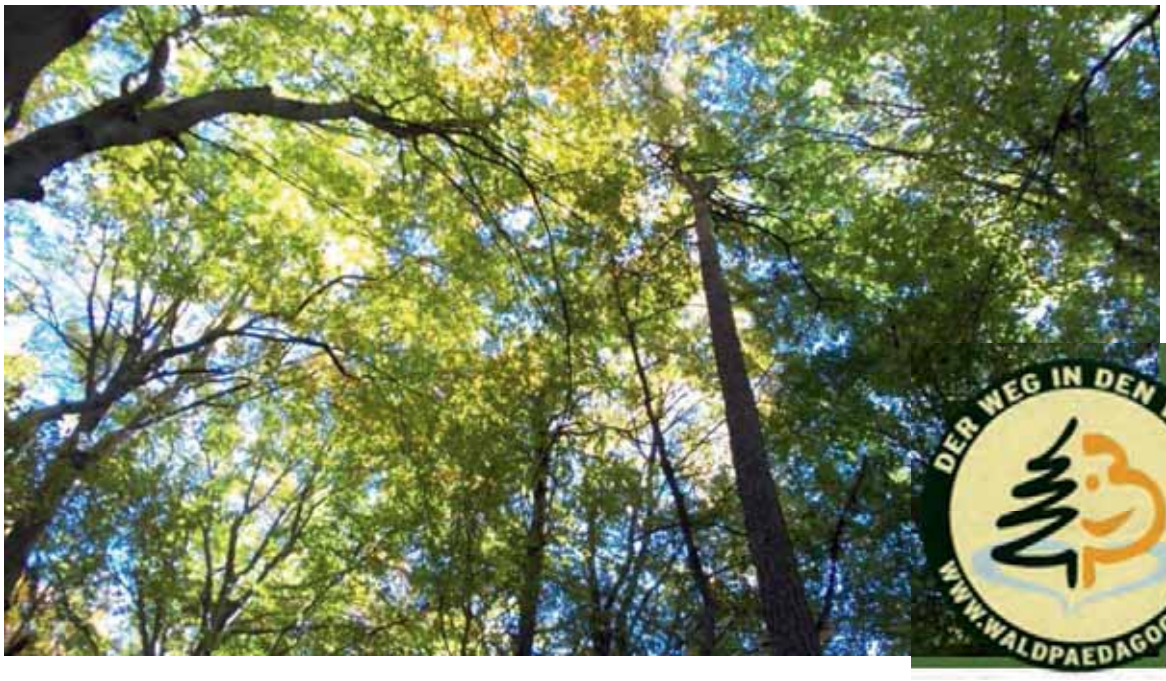
Experimentierstraße "Hören - Akustik"

vom 25.-29.11.2013

9 Stationen zum Thema Hören wurden im Werkraum eine Woche lang aufgebaut. Die Themen waren: Schallwellen sichtbar machen, Bechertelefon, Wasserorgel, schwingende Stimmgabel, Echo, Schall breitet sich aus. Jede Klasse besuchte zwei Stunden lang die Experimentierstraße. Laut schriftlicher Anleitung versuchten die Kinder die Versuche durchzuführen und hielten ihre Vermutungen im Forscherheft fest.

Bei der Nachbesprechung in der Klasse wurden die gewonnenen Erkenntnisse nochmals bearbeitet und festgehalten.

"Komm mit in den Wald"



„Sage es mir und ich werde es vergessen, zeige es mir und ich werde mich erinnern,

lass es mich tun und ich werde es verstehen"

(Konfuzius, 5.Jhdt.v.Chr)

Im heurigen Schuljahr 2013/2014 haben wir das Klassenzimmer für SchülerInnen der 1. und 2. Klassen in den Wald verlegt und einen ganzen Vormittag in der Natur verbracht.

„Im Wald vom Wald lernen", lautet das Motto der Waldpädagogik.

Nicht auf der Schulbank sondern auf spielerische Weise sollen die Kinder den Wald erforschen und Zusammenhänge in der Natur selbst entdecken.

Alle zusammen bauen aus herumliegenden Ästen ein „Jausennest", das verbindet und die gemeinsame Jause schmeckt!!!!

Die Kinder können in der Natur ihrer Phantasie freien Lauf lassen!

Bei unseren Waldausgängen erfahren die Kinder den Wald mit ALLEN SINNEN. Das Holz wird ertastet, Früchte und Pflanzen des Waldes werden gesammelt, betrachtet und bestimmt.

Mein besonderes Anliegen besteht darin, die Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren und Freude sowie Interesse am Wald zu wecken. Bis bald im Wald!

Karin Kolar zertifizierte Waldpädagogin

Radworkshop

Im Mai konnte jede Klasse zwei Stunden an einem Radworkshop, veranstaltet von der AUVA, teilnehmen. Auf dem Programm standen ein Schneckenrennen, Gefahrenbremsübungen, Geschicklichkeitsübungen und ein Rad-und Helmsicherheitscheck. Mit viel Spaß und Motivation absolvierten alle Kinder die einzelnen Stationen. Vom Trainer, Herrn Mag. Pucher-Wiener erhielten alle am Schluss eine Urkunde und einen individuellen Zustandsbericht über Rad und Helm.

„Besonders gut hat mir das über die Treppe fahren, gefallen.“ (Magda, 2b)

„Beim Schneckenrennen habe ich fast immer gewonnen!“ (Nico, 2b)

„Es war voll cool!“ (Caroline,4a)

“Es war das lustigste Radfahren, das ich je gemacht habe.” (Simon, 4a)

„Ich fand´s lässig. So etwas macht man nicht alle Tage.“ (Iris, 4a)

„Ich finde, ich habe etwas gelernt - nämlich das Bremsen.“ (Lisa, 4a)

Neues aus unserem Pausengarten!

Seit diesem Schuljahr dürfen wir uns über einige Neuerungen in unserem Pausengarten freuen.
Eine Strickleiter, das Riesenspinnennetz, Balancier- und Halteseile, ein Ausgucknetz, Sitz- und Kletterstangen……das ist unser neuer **Seiledschungel,** der allen Kindern riesigen Spaß bereitet. Da heißt es Rücksicht nehmen, aufeinander achten, den anderen beachten, auch einmal verzichten, dem anderen vertrauen und helfen, einfach miteinander spielen und sich freuen. Errichtet wurde das Spielgerät von der Firma Fritz Friedrich aus Frohnleiten.

Ebenso gibt es zwei neue **Holztische mit Sitzbänken** auf der GTS Terrasse. Die Steher für das **Sonnensegel** bei der Sandkiste wurden schon einbetoniert und im Frühjahr werden wir das Segel hissen!
Die Gesamtkosten von rund € 18.000 werden aus Fördermitteln für die GTS vom Land Steiermark finanziert.

WAS:	**Wir spielen schon in aller Früh**
WER:	**Schulwartin Frau Ilse Nagl**
WANN:	**täglich von 7.00 – 7.30**
WO:	**Schülergarderobe**

Dankenswerter Weise beaufsichtigt unsere Schulwartin, Frau Ilse Nagl, täglich von 7.00 – 7.30 Uhr viele Schülerinnen und Schüler in unserer Garderobe, die schon so früh in die Schule kommen. Ihre Idee war es auch, für die Kinder lustige Spiele anzuschaffen, damit sie die Zeit sinnvoll und mit Freude verbringen können.

So haben alle viel Spaß mit dem Riesenmemory, dem Twister-Bewegungsspiel, Vier gewinnt und den Holzbausteinen.

Ein herzliches und großes Dankeschön an Frau Nagl, die allen hier im Hause stets hilfsbereit, mit einem Lächeln im Gesicht und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht!

Impressionen aus der Ganztagesschule

Der Schulschwerpunkt „Gewaltprävention durch Sport und Bewegung“ ist auch für uns in der Ganztagesschule ein zentrales Thema. Durch die vielfältigen Möglichkeiten am Nachmittag wird durch Bewegung und Sport der kindliche Bewegungsdrang gefördert.
In unseren Bewegungseinheiten geht es aber um mehr als um Sport!
Es geht um das Gemeinschaftsgefühl innerhalb einer Mannschaft, sich selbst etwas zuzutrauen, etwas auszuprobieren und Neues kennenzulernen, jemanden anderen zu unterstützen, ein positives Körpergefühl zu entwickeln und vor allem Spaß zu haben!

Die Reise um die Welt

Im zweiten Halbjahr haben wir uns mit den Kindern auf den Weg gemacht zu einer Reise um die Welt. Gemeinsam haben wir andere Länder kennengelernt und herausgefunden, wie Kinder in anderen Kulturen leben. Die Begeisterung für dieses Thema und die Gedanken der Kinder wurden immer größer.

Lisa und Nina aus der 4a Klasse haben sich Fragen für ein Interview überlegt und haben eine Umfrage gestartet, damit die Gedanken der Kinder sichtbar werden!

Wenn du einem Land helfen könntest, welchem und warum genau diesem Land?
Dana 1a: In China müssen die Kinder für sehr wenig Geld Spielzeug herstellen.
Caroline 4a: In der Ukraine wird Krieg gegen Russland geführt.
Fabian 2a: In Afrika sind die Menschen sehr arm und es gibt Hungersnot.
Wenn du eine Regel für die ganze Welt erfinden könntest, welche wäre das?
Lina 2a und Paul 4b: Die Stopp-Regel!
Anna 2b:Niemand darf Kindern etwas Böses tun!
Fabian 2a: Alles, was die Menschen haben, wird gerecht aufgeteilt!
Wenn du zaubern könntest, was würdest du als erstes zaubern?
Alexander 1a: Ich würde alle Waffen wegzaubern.
Anna Maria 4b: Ich würde allen Menschen Essen und ein Zuhause zaubern.
Selina 3a: Aus jedem Umweltverschmutzer mache ich einen Umweltschützer!
Marvin 1b: Ich würde die Welt beschützen!
Was kannst du tun damit Gewalt und Streit weniger werden?
Meinen eigenen Streit mit Worten lösen. Mich entschuldigen. Streit schlichten. Die Regeln einhalten. Jedes Leben respektvoll behandeln. Friedlich sein.

„Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“ Mahatma Gandhi

Jedes Jahr findet unser Fest in der Ganztagesschule statt. In diesem Schuljahr setzten wir mit bunten Stationen unsere Reise um die Welt gemeinsam mit vielen Eltern, Geschwistern, Freund/innen und Großeltern fort. Es war ein toller Nachmittag mit lieben Menschen barfuß in der Wiese, mit vielen lachenden Gesichtern! ☺

Die Kinder begrüßten auf verschiedenen Sprachen. Es gab viele selbst zubereitete Köstlichkeiten aus aller Welt.

Farbenfroh in Indien mit Yoga und Farbschleuder

Entspannen bei einer Massage in Thailand

Essstäbchen-Wettbewerb in China

Spaghetti-Schätzspiel in Italien

Sirtaki-Tanz in Griechenland

Fußball spielen in Brasilien

Skifahren in Österreich

Gemeinsam haben wir in diesem Schuljahr viel erlebt.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern einen schönen Sommer!

Katrin Fuchs, Karin Kolar, Karin Gerstl

Ganztagesschule
0664/ 807 85 5502

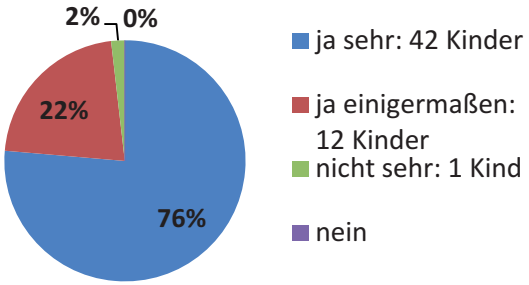
Hönigtal, Mai 2014

Zusammenfassung der Evaluierung

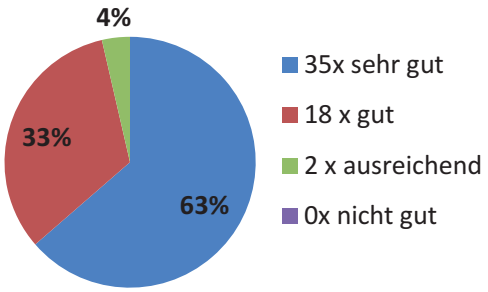
Elternfragebogen über die Zufriedenheit mit der GTS Hönigtal

Jährlich wird in der Ganztagesschule eine Evaluierung durchgeführt. Im Schuljahr 2013/2014 wurde mittels eines Elternfragebogens die Zufriedenheit bezüglich der Betreuung in der GTS erhoben. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen und bedanken uns über die Anregungen und Ideen zur Optimierung der Betreuung.
Die Resultate aus den Fragebögen sehen wir als Grundlage zur Weiterentwicklung der Ganztagesschule. Im Mittelpunkt stehen für uns immer das Wohlfühlen und die individuellen Bedürfnisse der Kinder.
Insgesamt sind derzeit 57 Kinder in der GTS angemeldet.
Es wurden in Summe 55 Fragebögen ausgefüllt und ausgewertet.

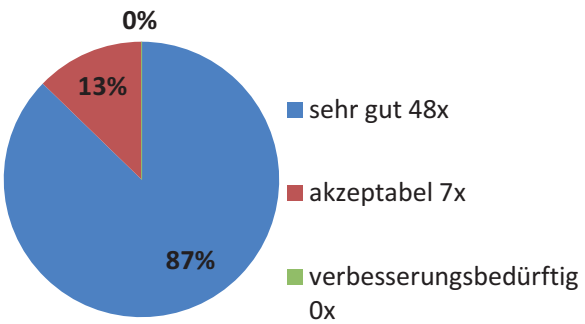
Fühlt sich Ihr Kind in der Ganztagesschule wohl, kommt Ihr Kind gerne in die GTS?



Wie beurteilen Sie unsere GTS-Angebote für die Kinder ?



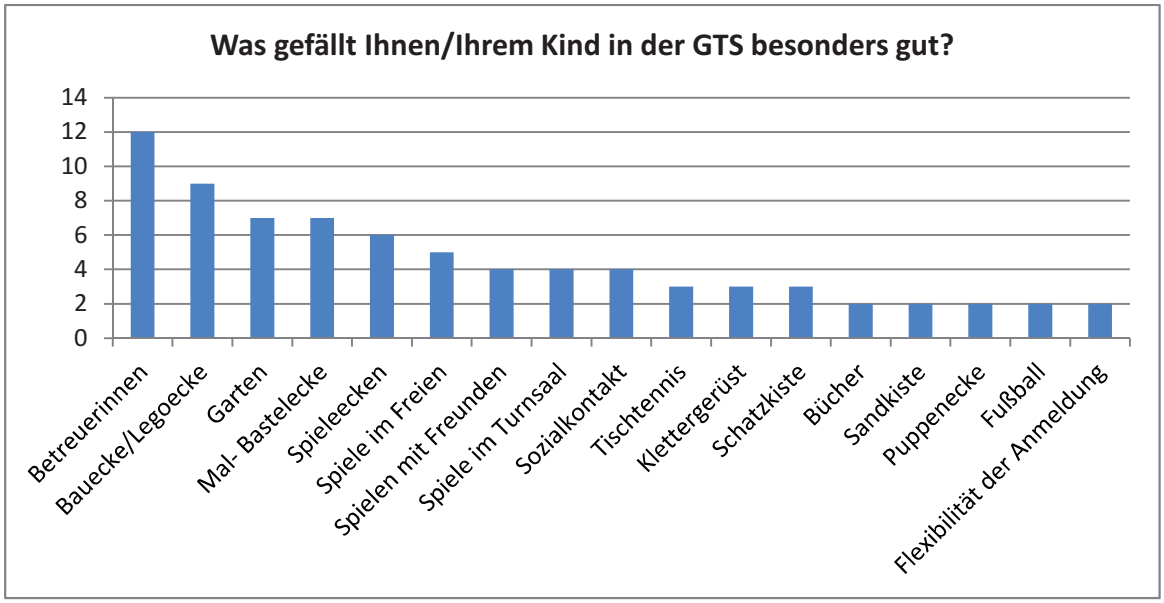
Wie beurteilen Sie die Räumlichkeiten der Ganztagesschule?



Betont werden vor allem die hellen, offenen, gemütlichen Räumlichkeiten und der Garten.
Vorschläge der Eltern sind Trenn-möglichkeiten für Gruppen, Lärmreduzierung sowie mehr Platz in den Spieleecken.

Geschätzt werden die verschiedenen Zusatzangebote in der GTS durch das Engagement und die kreativen Ideen der Betreuerinnen sowie die verschiedenen Materialien und die vielfältigen Möglichkeiten am Nachmittag.
Toll wäre mehr Angebot im Freien.

Katrin Fuchs, Leitung der GTS



Weitere Nennungen: umfangreiches Angebot, nette Atmosphäre, Bibliothek, Überraschungstag, Briefkasten, Leitung der GTS, Kuschelecke, Ruheecke, Aufgabenstunde, Essen,
höflicher Umgang miteinander, Freundlichkeit und Offenheit des Teams, Kommunikation funktioniert gut, große Umsicht mit den Kindern bezüglich der Abholpersonen, unkomplizierte Gestaltung, Evaluierungsbogen, Bewegungsangebot, Sozialkontakt, einen Film anschauen, Wolle, verschiedene Schwerpunkttage, viel Zeit im Freien, gute kreative Ideen, Probleme zwischen den Kindern werden von Betreuerinnen gut gelöst

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Ganztagesschule? Was vermissen Sie?

- Wieder mehr Augenmerk auf gesunde Ernährung
- Das „Gesunde“ einfordern
- Qualitätvolles, gesünderes, abwechslungsreiches Essen vom Lieferanten einfordern
- Jause

- Mehr Ruhe in der Ruheecke
- Mehr Ruhe allgemein
- Ein männlicher Betreuer 1-2 x/Woche
- Eine geschlechtergetrennte Stunde
- Einen eigenen Ruheraum und Rückzugsmöglichkeiten
- Mehr Gemeinschaftsspiele
- Mehr selber backen
- Mehr Platz für die Kinder in den Ecken
- Mehr Bewegung
- Jeden Tag Turnen

- Spielvorschläge: Monopoly, Weltreise, Twister
- Interessante Bücher anschaffen

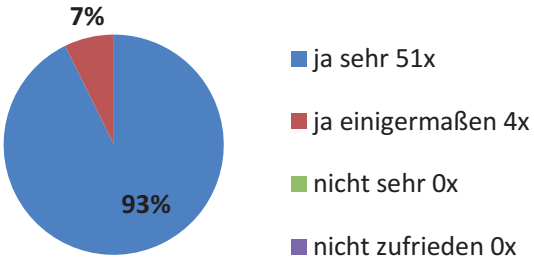
- Schlechtwetterspiele im Turnsaal
- Vorgesehene Termine immer einhalten (Turnsaaltag, Kreativtag wurden nicht immer eingehalten)
- Bessere Aufbewahrung der Schultaschen

- Mehr Spielmöglichkeiten draußen
- Nutzung des alten Sportareals
- Draußen Spielen bei jedem Wetter ermöglichen
- Gummistiefeldepot für Regentage
- Gemeinsame Abenteuerrundgänge, Walderkundung
- Nutzung des Gemüsegartens (Kräutergartens)

- Mehr Ruhe in der Aufgabenstunde
- Bei Schönwetter die HÜ draußen machen
- Längere HÜ-Zeit
- Mehr Freiwilligkeit in der Aufgabenstunde

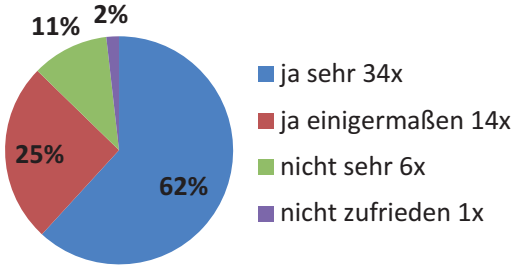
Katrin Fuchs, Leitung der GTS

Wie zufrieden sind Sie mit dem Umgang des Betreuungspersonals mit Ihrem Kind?

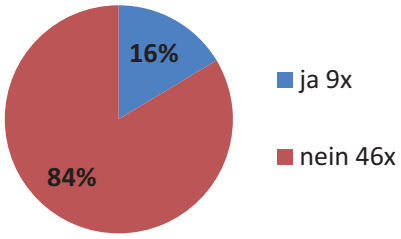


Könnte nicht besser sein! Umgang mit den Kindern sehr nett und fair
Alle sehr liebevoll, nett, gehen individuell ein, wertschätzend, empathisch, bemüht, freundlich, herzlich, hilfsbereit Mit Auszeichnung
Betreuerinnen kennen die Eigenheiten der Kinder Absolute Freundlichkeit und Höflichkeit
Ruhige Atmosphäre geprägt durch die Leitung der GTS Qualitativ hochwertig ausgebildet
Team sorgt gut für die Kinder Gesunde Strenge
Nötige Balance zwischen pädagogischen Fachwissen und natürlichen Hausverstand
Gutes Einschätzungsvermögen der einzelnen Persönlichkeiten der Kinder

Wie zufrieden sind Sie bezüglich der Aufgabenstunden Ihres Kindes?



Hätten Sie Lust sich aktiv in die Ganztagesschule einzubringen?



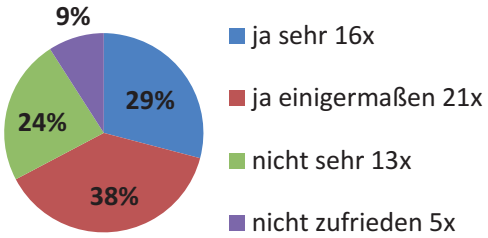
Aussagen bzw. Empfinden der Eltern bezüglich der Aufgabenstunde:

- Aufgaben werden vollständig gemacht
- sehr nette Lehrerin, geht auf die Kinder ein
- Im Vergleich zur Klassenlehrerin fehle in der Aufgabenzeit die Freude und Begeisterung mit Kindern zu arbeiten.
- Für manche Eltern ist die Kontrolle der HÜ nicht notwendig, einige Eltern meinen die HÜ sollte besser kontrolliert und nicht nur unterschrieben werden.
- Kind darf nicht mit Freundinnen zusammensitzen
- HÜ-Zeit in der 1. und 2. Klasse sehr gut, in der 3. und 4. Klasse mäßig zufrieden – wenig Engagement
- Ansage könnte geübt werden, mehr Individualität
- unvollständige Aufgaben, Aufgabenzeit ist zu kurz
- Zu laut, keine Disziplin

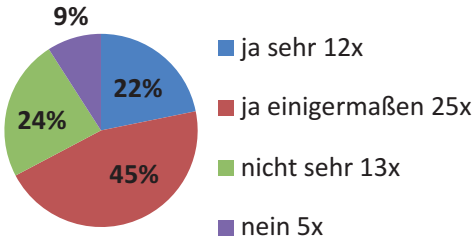
Katrin Fuchs, Leitung der GTS

Zur Optimierung des Mittagessens in der GTS-Hönigtal werden die folgenden Ergebnisse an das Gasthaus Niederleitner weitergegeben.

Sind Sie mit dem Angebot (Qualität, Abwechslung…) des Mittagessens zufrieden?



Schmeckt das Mittagessen in der GTS Ihrem Kind?

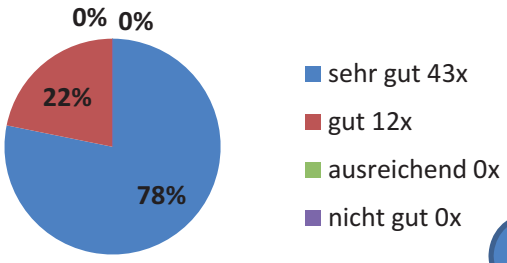


Kritik: Gleiche Speisen an gleichen Wochentagen, ungesundes Essen, typisches Großkantinenessen
Zu wenig vegetarisches Angebot, zu wenig Gemüse, zu viel Fleisch, zu wenig Fisch, zu fettig
Gemüse ist verkocht, wenig kindgerechte Speisen, Suppen zu salzig, zu viel Würzmittel
Eintöniges Essen, Salat wenig abwechslungsreich

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie bezüglich des Mittagessens?

- Verschiedene Salate anbieten(9x), Salatauswahl, verschiedene Salatdressings
- Bitte wieder gesünder! (8x)
- Vor allem gesündere Kohlenhydrate
- Öfters Nachspeise (7x genannt)
- Nachspeisen sind oft sehr klein (Donuts, Kuchenstücke)
- Bessere Fleischqualität (5x), Fleisch ist oft zäh
- Mehr Abwechslung, Variation (4x)
- Modularer Aufbau – Soßen immer extra
- Suppen nicht mehr versalzen, keine verbrannt schmeckende Suppe
- Nicht so oft Nudeln, Nudeln sind oft verkocht
- Abwechslungsreichere Beilagen, Kartoffelbeilagen besser würzen – sind geschmacklos
- Mehr Gegrilltes
- Mehr für Kinder geeignetes Essen
- Mehr verschiedene Gewürze
- Mehr Gemüse, frisches, nicht verkochtes Gemüse
- Knusprige Panier
- Mehr Milchprodukte als Dessert
- Obst
- Zu gesund! Wer ist Hirselaibchen? Buntgemischte Hausmannskost

Wie bewerten Sie die Betreuung Ihres Kindes in der GTS insgesamt?



Wir freuen uns über das positive Feedback und bedanken uns für Ihre Anregungen und Ideen!
Katrin Fuchs
Karin Kolar
Karin Gerstl

Katrin Fuchs, Leitung der GTS

Die VS Hönigtal dankt ihren Partnern:

Raiffeisen
Meine Bank

BÜROSYSTEME
ROTTMANN
GesmbH
8020 Graz; Annenstraße 55
Telefon: (0316)71-13-76; oder 71-73-74
PC-Abt: 71-13-82; Fax: (0316) 71-13-76-4
Internet: www.rottmann.at
Email: office@rottmann.at
Personal Computer, Drucker, Digital Kopiergeräte
Telefaxgeräte, Monitore, Diktiersysteme

Innovative EDV Lösungen für Ihr Business
NorthBridge IT Solutions
EDV-Systembetreuung
Servertechnik
Netzwerktechnik
IT- Consulting
IT-Sicherheit
Business Park 4, 8200 Gleisdorf, 03112/84000, www.northbridge.at

Glaserei Trummer
Bernhard Trummer
Glasermeister
8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 107
Tel. 0316/48 22 62; Fax 48 22 62-4
E-Mail: info@glaserei-trummer.at
Homepage: www.glaserei-trummer.at
• Fusing
• Tiffany und Zubehör
• Reparaturen aller Art

ams

Baumschule Url

ENERGIE STEIERMARK

VEIT MILCH

Angelika AR Reisen GmbH
Busunternehmen - Taxi - Reisebüro
Egelsdorf 60
8261 Sinabelkirchen
e-mail: office@angelika-reisen.at
0664/371 69 18

FOTO SCHMICKL
Catch the moments

Karli Printi
Schulprodukte - Werbung - Druck

Landhotel Liebmann ****
Liebmannweg 23, 8301 Laßnitzhöhe, Tel. 03133 / 22 22-6
office@landhotel-liebmann.at, www.landhotel-liebmann.at

Weinhandl
WASSER-GAS-HEIZUNG-BAD-SANITÄR

VOLKSSCHULE HÖNIGTAL

Hönigtal Schulstraße 19
8301 Kainbach bei Graz
Tel.: 03133/2336
Fax: 03133/2336 4
vs.hoenigtal@kainbach.steiermark.at

Gesunde Schule